

**„Versicherbarkeit von Liefer- und  
Logistikketten im Zeichen der Neuordnung der  
internationalen Wirtschaftsbeziehungen“  
Symposium des  
Vereins zur Förderung der Versicherungswissenschaft  
in Berlin e.V. am 15.09.2025**

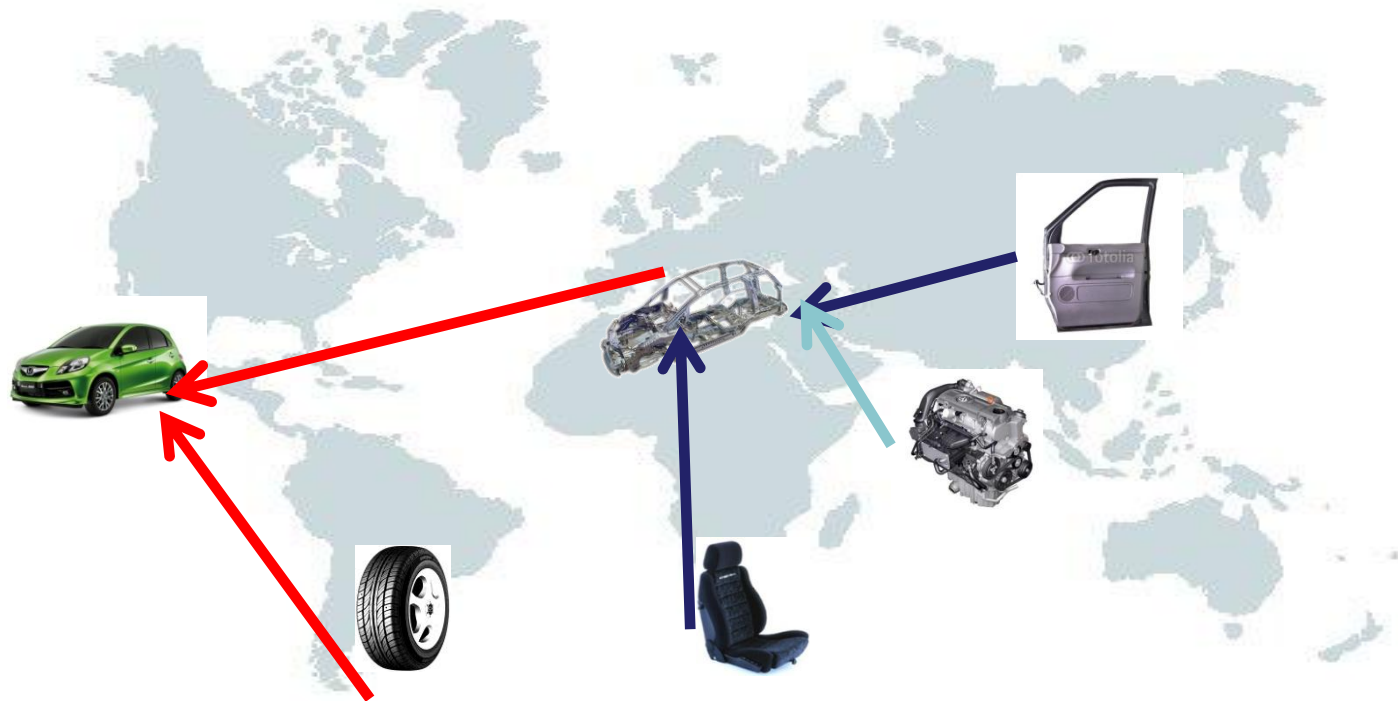
**Prof. Dr. jur. Thomas Wieseke  
ILRM-GmbH Hamburg, Geschäftsführer,  
Universität Bremen, Fachbereich 06- Rechtswissenschaften**

# Prof. Dr. jur. Thomas Wieske

- Geschäftsführer der ILRM GmbH, Hamburg;
- Lehre an der Universität Bremen, seit 2012;
- Professor an der Hochschule Bremerhaven, 1999-2022;
- Delegierter bei Kravag Vers. AG; VG Wort, München;
- Schiedsrichter Logistik bei den HK in Hamburg, Koblenz.
- Buch- + Fachautor, Referent und Kolumnist bei der DVZ.
- Syndikusanwalt der Kühne & Nagel Gruppe, 1989-2002.
- Studium der Rechts- und Politikwissenschaften in Hamburg und Freiburg i.Br.

# Agenda

- Deutschland ist/war Logistikweltmeister
- Liefer- und Logistikketten/ Bsp.
- Probleme bei der Haftung in „Ketten“
- Haftungsmodelle in der SC
- Von der Lieferkette zur Verantwortungsgemeinschaft
- Forschungsprojekt



**Anstieg des weltweiten Exports von 1975 mit 876,95  
Mrd.\$ auf 24.430,77 Mrd. \$ !**

# Weltweite Logistik

- Outsourcing-D: Spezialisierung, Tarifvorteile;
- Global Sourcing vs. Lokal Sourcing;
- Bildung von Liefer- und Logistikketten;
- Viele Beteiligte arbeiten an einem Ziel/Produkt → z.B. Windenergieanlage, Autoproduktion, Elektronikprodukte usw.
- Neue Risikoträger entstehen damit!

## Lieferketten

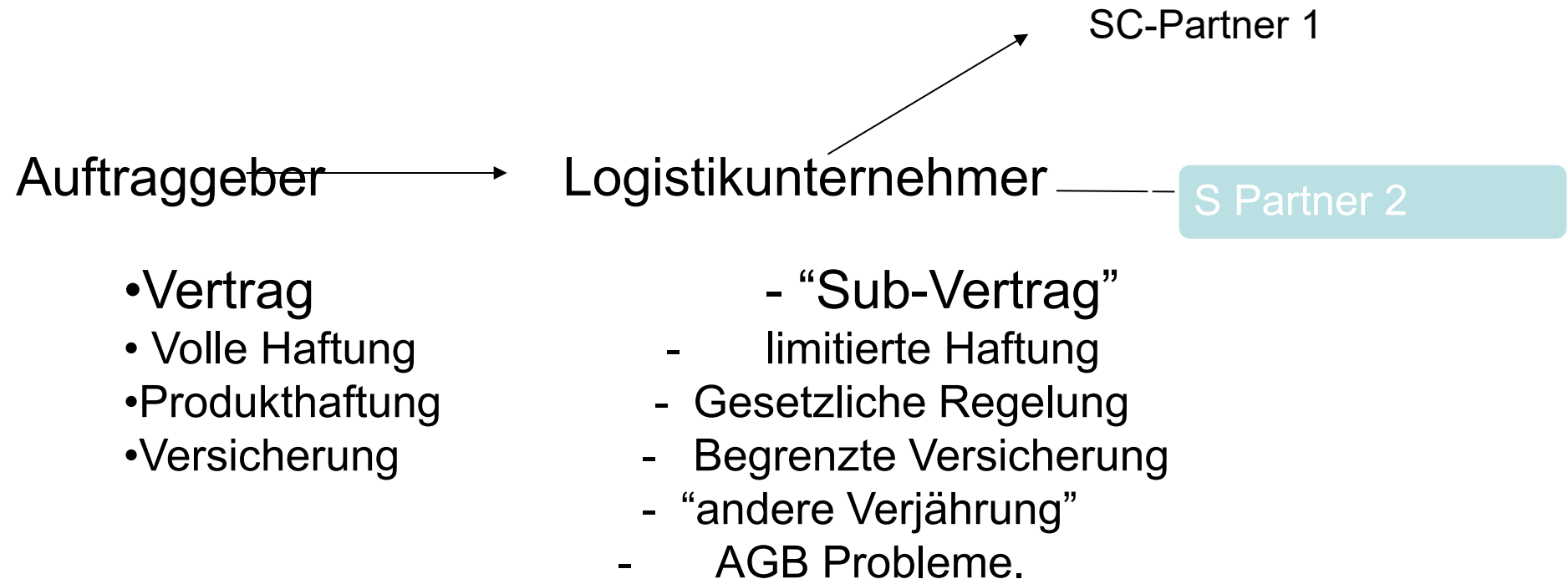
- Raum-zeitl.  
Gütertransport

## Logistikketten

»  $TUL + VAS = Log$

- „Kettenbeziehungen“ umfassen mehrere Beteiligte.
- Ohne gesellschaftsrechtliche Verbindungen.
- Die Leistungen aller sind abhängig, das Gesamtergebnis wird von den Beiträgen aller Beteiligten bestimmt.
- IdR erzielt der AG die höchste Wertschöpfung.
- Kettenbeziehungen sind „Verantwortungsgemeinschaften“

# Vertragliche Beziehungen in der Supply Chain



## Aufgaben moderner Logistikunternehmen

- Transport mit Verzollung, Entladung und Aufstellung der Waren, event. mit Aufbau von Verkaufsdisplays und Preisauszeichnung.
- Montage von Tanks mit Stützen für die Belieferung jlt beim Automobilhersteller.
- Lagerung und Verpackung von Computern oder Haushaltsgeräten, sowie das Versehen der Geräte mit den richtigen nationalen Bedienungs-anleitungen und dem entspr. Zubehör.
- Demontage, Transport und Montage einer Industrieanlage mit Tracking and Tracing.
- Einbau von Decodern in Fernsehgeräte aus Fernost.
- Transport auf Land und See von Windenergieanlagen



# Liefer- und Logistikkette od. SC Fallbsp.

Bsp. Transport und Montage von Tanks mit Stutzen für die Belieferung jlt beim  
Automobilhersteller nach Transp. 2002, S. 177 ff.

**Die Beteiligten:** Automobilzulieferer

Transporteur

Lagerhalter

Dienstleister

Automobilhersteller

Versicherer!

# Probleme der Haftung in der SC

- Alle Beteiligten sind eigenständige Unternehmen mit eigenen Kompetenzen, Interessen und Wirtschaftskraft. Jeder Beteiligte in der SC haftet für übernommene Tätigkeiten, die z.T. outgesourct.
- **Haftung eines jeden Beteiligten orientiert sich am größtmöglichen Risiko in der SC.**
- Keine Möglichkeit des vollständigen Haftungsausschlusses untereinander, wg. § 276 Abs. 3 BGB und §§ 305 ff. BGB.

# Haftungsmodelle in der „Kette“

- I. „Klass. Modell“: Haftung- Vers. – Regress -  
→ Jeder Beteiligter organisiert das selbst.  
z.T. Erhöhung von Standardhaftung(ADSp),  
→ Hohe Kosten. Hoher Aufwand, viel Zeit,  
→ Unklare „Überwachung“ der Vers., Finanz-  
fluss;

# Haftungsmodelle in der „Kette“II

II. Verträge mit Haftungsverzicht z.G. der Beteiligten in der Kette

→ Zulässigkeit nach dt. Recht wg. § 276 Abs. 3 BGB und §§ 305 ff.(AGB), probl..

III. Knock on Knock Vereinbarung nach angelsäch.Vorbild: Jeder trägt sein eigenes Risiko → kein Regress und

→ engl. Rechtswahl, maritime Windparks

# Haftungsmodelle in der „Kette“ III

**IV. Ein Risikoträger**, der AG, eine Versicherung die sich am gesamten Risiko in der Kette orientiert. (mit Regressverzicht ggü. Beteiligten) nach Vertragsmuster, AGB, anwendbar für langfristige Verträge.

Vorteile: → Kostenersparnis bei Prämie; --  
→ Einsparung von Verwaltungskosten, ein Vers.; → Keine kostenträchtigen Regresse aller Beteiligten

# Haftungsmodelle in der „Kette“ IV

- Vorteile: → Mehrgeschäft beim Versicherer weil im Umfang für die gesamte Kette;  
→ Kostenbeteiligung der Partner an Prämie;  
→ Sicherheit des Vers.-schutzes entlang der Kette; → Steuerrung bei Einzelfehlleistungen  
→ Compliancegerechtes Verfahren i.S. der good governance in Unternehmen;  
→ Kartellrechtlich zulässig.

# Von der “Lieferkette” z.

## Verantwortungsgemeinschaft

- **LkSG** Pflicht zur gegenseitigen Verantwortlichkeit der Beteiligten einer Lieferkette für Menschenrechte, Umweltstandards → LkSG inkl. Mindestlohnverantwortung (§13 **MiLoG**, § 14 AEntG).
- B! Arbeitsrechtlicher Regressausschluss bei gemeinsamer Betriebsstätte (**§ 106 SGB VII**).
- CSDDD(CS3D -RiLi) → 05/24 verabschiedet, bis 27 ausgesetzt → Verantwortung für Ketten up-wie downstream!

# Forschungsvorhaben

- Unternehmensbefragung
- Datenanalyse
- Kostenerfassung
- Anonymisiert in Einzelaussagen, aber transparent im Ergebnis!
- Interesse an Ihrer Teilnahme ?



# **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Fragen/ Anmerkungen?**

ILRM GmbH  
Charlotte- Niese Str. 2  
D 22609 Hamburg  
Tel.: +49(0)40 822 94 044  
Mobil: +49 (0) 171 47 15589  
Fax: .. +49(0)40 81958673  
Mail: [info@ilrm-gmbh.com](mailto:info@ilrm-gmbh.com)  
[www.ilrm.de](http://www.ilrm.de)

Universität Bremen, FB6 Rechtswissenschaft  
Schr. Frau Antje Kautz  
Postfach 330 440  
Domshof 1  
28334 Bremen  
Mail: [twieske@uni-bremen.de](mailto:twieske@uni-bremen.de)